

**Vorlagennummer:** 2023/0440/A61  
**Vorlageart:** Informationsvorlage  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

## **Mobilitätskonzept Stadt Alsdorf - Zwischenstandsbericht**

---

**Datum:** 30.10.2023  
**Federführend:** A 61 - Amt für Planung und Umwelt  
**Berichterstattung:**

### **Beratungsfolge:**

Datum	Beratungsfolge
30.11.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung (Kenntnisnahme)

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen zum Sachstand des Mobilitätskonzepts zur Kenntnis.

### **Darstellung der Sachlage:**

Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung am 09.02.2023 wurde im Februar 2023 das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen (SVK) aus Aachen mit der Erstellung des kommunalen Mobilitätskonzepts beauftragt. Das Mobilitätskonzept soll im Ergebnis als Handlungsrahmen für eine künftige nachhaltige und vernetzte Mobilitätsentwicklung dienen und praxisnahe Maßnahmenvorschläge beinhalten. Mit dem Auftakt im März 2023 wurde ein knapp zweijähriger Prozess gestartet, bei dem Schritt für Schritt die Mobilitätsanforderungen und –angebote in Alsdorf betrachtet werden.

Das Planungsbüro Kaulen wird den Zwischenstand des Erstellungsprozesses des Mobilitätskonzeptes im Ausschuss für Stadtentwicklung vorstellen und erläutern.

Im März 2023 wurden die Projektstruktur, Zielsetzung und die Arbeitsschritte festgelegt, sowie mit der Grundlagenermittlung begonnen. Dabei wurden zunächst vorhandene Unterlagen und Konzepte ausgewertet. Bei der Bestandsanalyse wurden die Verkehrsnetze hinsichtlich der verkehrlichen An- und Einbindung der Alsdorfer Ortsteile analysiert. Somit kann die Grundlage für ein Gesamtverkehrsnetz geschaffen werden. In das Gesamtkonzept fließt die Analyse der einzelnen Verkehrsträger ein: Fußverkehr, Radverkehr, öffentlicher Verkehr mit Bus, Bahn und Haltestellen, sowie fließender und ruhender Kfz-Verkehr.

In einem weiteren Arbeitsschritt wurde der Handlungsbedarf und Leitziele für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung formuliert (siehe Anlage 1). Die Leitziele

erleichtern ein einheitliches Handeln und sorgen für Nachhaltigkeit in kommunalen Entscheidungsprozessen.

Aus der Bestandsanalyse und den Handlungsbedarfen lassen sich Defizite identifizieren und auf diesen aufbauend können sich im weiteren Prozess die Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

Die Handlungsfelder der Mobilität wurden identifiziert und unterteilt in Fußverkehr, Radverkehr, Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Motorisierter Individualverkehr (Kfz), Vernetzte Mobilität, sowie Innenstadtmobilität und Vernetzung der Ortsteile. Für diese Handlungsfelder werden jeweils eigenständige Teilprojekte entwickelt, die beispielsweise beim Fußverkehr eine Erschließung von sensiblen Teilräumen oder beim Radverkehr die Realisierung von Radvorrangrouten sein können. In den kommenden Arbeitsschritten sollen diese Teilprojekte vervollständigt und überlagert werden um abschließend eine Ableitung von Maßnahmen vorzunehmen.

Um unterschiedliche Interessen in das Projekt einfließen zu lassen, wurde ein Mobilitätsbeirat gebildet, der aus Vertretern der Kommune, des Behindertenbeirats, der ASEAG, des ADFC und des Aachener Verkehrsverbunds besteht. Dieser wird in den Prozess fortlaufend eingebunden.

Das Ziel des Gesamtkonzepts muss es sein, die Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess einzubinden, um das Handlungskonzept gemeinsam zu erarbeiten und eine „Aufbruchsstimmung“ in der gesamten Stadt zu erzeugen. Deshalb wurden die Bürger Alsdorfs im Rahmen der öffentlichen Beteiligungsverfahren zum Mitmachen aufgefordert. Es konnten Ideen, Hinweise und Vorschläge für die zukünftige Mobilität in Alsdorf eingebracht werden. Zum einen ist dies bisher bei dem Bürgerworkshop im Energeticon am 16. August 2023 und zum anderen in der Online-Beteiligung vom 16. August bis zum 27. September 2023 geschehen. Während der Präsenztermin zur Bürgerbeteiligung zwar inhaltlich konstruktive Anregungen und Ideenvorschläge hervorgebracht hat, jedoch insgesamt eine höhere Beteiligung erhoffen ließ; wurden in der Online-Beteiligung über 400 Anregungen zu diversen Mobilitätsthemen registriert. Auf einer interaktiven Karte konnten Anregungen direkt verortet werden. Die eingegangenen Ideen und Vorschläge werden geprüft und ausgewertet um sie in die weiteren Arbeitsschritte und die Maßnahmenplanung zu integrieren. Von dem Wunsch nach mehr Parkbank- und Ausruhmöglichkeiten im Fußverkehr, über den Wunsch nach einer Nachtbuslinie im ÖPNV bis hin zu Lückenschlüssen im Radwegenetz waren die Anregungen sehr vielfältig. Im Ausschuss für Stadtentwicklung werden die Ergebnisse in einer Präsentation des Planungsbüros Kaulen zusammengefasst und vorgestellt.

Der weitere Prozess und Arbeitsergebnisse des Mobilitätskonzepts werden fortlaufend im Ausschuss für Stadtentwicklung präsentiert.

### **Darstellung der Rechtslage:**

-

## **Darstellung der finanziellen Auswirkungen:**

-

## **Darstellung der ökologischen und sozialen Auswirkungen:**

Das Ziel der Stadt Alsdorf mit der Erstellung des Mobilitätskonzepts ist eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung als wichtiger Baustein zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bevölkerung und zur Erhöhung der Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort. Hierfür soll vor dem Hintergrund der Mobilitätswende eine klimafreundliche Mobilität – angefangen vom Fuß- und Radverkehr bis hin zum öffentlichen Verkehr und vernetzter Mobilitätsangebote – systematisch ausgebaut werden. Dadurch wird ein bedeutender Beitrag zu einer emissionsärmeren Mobilität und einer verbesserten Klimabilanz erwartet.

## **Anlage/n:**

1 - Leitbild für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung (öffentlich)

## **Mitzeichnungen:**

<hr/> Bürgermeister	<hr/> Erster Beigeordneter	<hr/> gez. Dziatzko Technischer Dezernent
<hr/> Kämmerer	<hr/> Dezernent für Jugend, Schule und Soziales	<hr/> Kaufmännischer Betriebsleiter ETD
<hr/> Technische Betriebsleiterin ETD	<hr/> Rechnungsprüfungsamt	





## **Leitziele und Handlungsbedarf für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung (ENTWURF)**

Mobilität ist im Wandel. Klima- und Umweltschutz, demografische Prozesse, veränderte Lebens- und Arbeitsweisen sowie die zunehmende Digitalisierung wirken auf die heutigen Mobilitätssysteme ein. Zudem stehen Teile dieses Systems bereits heute an ihren Leistungsgrenzen und ein weiterer Ausbau des Straßennetzes stellt keine alleinige Lösung des Problems dar. Es geht vielmehr darum, Mobilität neu zu denken.

Auch die Stadt Alsdorf muss auf diese veränderten Anforderungen und Bedürfnisse eingehen um weiterhin als attraktiver Lebens- und Wohnstandort fortbestehen zu können. Die Stadt setzt sich daher zum Ziel, eine zukunftsweisende, nachhaltige und vernetzte Mobilitätsentwicklung vorzunehmen. Diese soll als Baustein dienen, die Lebensqualität der Bevölkerung in Alsdorf zu verbessern und die Attraktivität der Stadt zu erhöhen.

Das vorliegende Leitbild stellt das Selbstverständnis und die Grundprinzipien der Stadt Alsdorf in Bezug auf den Bereich Mobilität dar. Es formuliert den Zielzustand des künftigen Mobilitätssystems und bildet die politische Rahmenvorgabe für verkehrliches Handeln bis zum Jahr 2035. Maßnahmen und Prioritäten stehen im Einklang mit den Grundprinzipien dieses Leitbildes.

### **Leitbild: „Mobilität in Alsdorf – sicher, flexibel und verbindend!“**

Die Mobilität in der Stadt Alsdorf im Jahr 2035 ist geprägt von einer hochwertigen Erschließung durch die Verkehrsarten des Umweltverbundes: Fußverkehr, Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr und Sharing-Systeme. Diese nachhaltigen Verkehrsmittel tragen zu einem großen Teil zur notwendigen Verkehrswende bei, die im Sinne des Klimaschutzes und einer Reduzierung von Umweltbelastungen vollzogen wird. Diese Transformation der Mobilität hat auch einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Stadt Alsdorf als Lebens- und Wirtschaftsstandort.

Kurze Wege innerhalb der Stadt können sicher und bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, da alltägliche Ziele schnell zu erreichen und die Straßen und Wege für alle Verkehrsteilnehmer angemessen gestaltet sind. Dies gilt neben den zentralen Siedlungsschwerpunkten auch für die umliegenden Ortsteile in der Stadt Alsdorf, die durch eine qualitativ hochwertige Flächenerschließung miteinander und an das Zentrum angebunden sind.

Die öffentlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn bilden das Rückgrat der nachhaltigen Mobilität in der Stadt, die eine umweltfreundliche Fortbewegung für jegliche Wegezwecke ermöglichen. Das Oberzentrum Aachen sowie umliegende Mittelzentren sind mit der Regiotram und der Euregiobahn hochwertig erschlossen und schnell erreichbar. Eine Mobilität ohne eigenen Pkw ist möglich und für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich.

Aufgrund der Verlagerung des Verkehrsaufkommens auf den Umweltverbund konnten Kapazitätsengpässe im Straßennetz reduziert und der Verkehrsfluss innerhalb der Stadt verbessert werden. Durch diese effizientere Nutzung der Verkehrsinfrastruktur konnte ein weiterer Ausbau des Straßensystems minimiert werden. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bildet die zentrale Grundlage

---



kommunalen Handelns und schließt sich der Sicherheitsstrategie „Vision Zero“ an, die einen Straßenverkehr ohne Getötete oder Schwerverletzte zum Ziel hat.

Die Vernetzung der Verkehrsmittel an hochwertig ausgestalteten und standardisierten Schnittstellen im System ermöglicht zudem eine bedarfsgerechte und flexible Nutzung. Neben der Elektromobilität hat auch die Digitalisierung der Verkehre einen starken Einfluss. Zugänge zum öffentlichen Verkehr konnten erleichtert und Hemmnisse abgebaut werden, Sharing-Systeme im Rad- und Kfz-Verkehr sind fester Bestandteil des Mobilitätsalltags.

Die abnehmende Bedeutung des Privat-Pkw und die Stärkung des Umweltverbundes haben zum einen zu veränderten Lebens- und Arbeitsweisen beigetragen. Darüber hinaus wurde in vielen Räumen eine städtebauliche Aufwertung von Plätzen und Straßen vollzogen, die zur Erhöhung der Lebensqualität in Alsdorf beitragen. Das Thema Barrierefreiheit ist integraler Bestandteil der kommunalen Planungen und baulichen Maßnahmen.

Politik und Zivilgesellschaft tragen gemeinsam zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Mobilitätssystems bei. Zu diesem Zweck werden ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen bereitgestellt.

### **Leitsätze**

„Eine Mobilität ohne eigenen Pkw ist möglich und für alle Bevölkerungsgruppen barrierefrei zugänglich.“

„Es gilt die Mobilität in Alsdorf so zu gestalten, dass es in zehn Jahren eine gleichwertige Alternative zum PKW gibt, um einen erheblichen Anteil aller Mobilitätswege im öffentlichen, beruflichen und privaten Leben zu gestalten. Somit wird zumindest kein Zweitwagen mehr pro Haushalt benötigt.“



## **Leitziele: Definition von Ober- und Unterzielen**

Aus dem vorhergehenden Leitbild können für die weitere Arbeit am Konzept grundlegende Ziele definiert werden, die die Basis der integrierten Mobilitätsplanung in den kommenden Jahren bilden. Diese übergeordneten Ober-/Leitzielen werden zudem in entsprechende Unterziele runtergebrochen, um die Bandbreite der Zielsetzungen darzustellen. Abschließend können auch Umsetzungsziele definiert werden, die mittels Indikatoren eine Messung der Fortschritte in der Stadt Alsdorf ermöglichen.

### **1. Förderung umweltfreundlicher Verkehrsarten**

- Ausbau des ÖPNV als Rückgrat der Mobilität in Alsdorf
- Hochwertige Fuß- und Radverkehrsnetze
- Flexible, digitale und vernetzte Mobilitätsangebote
- Elektrifizierung des Mobilitätssystems

### **2. Erhöhung der Verkehrssicherheit**

- Subjektive Sicherheit: Sichere Verkehrswege
- Objektive Sicherheit: Reduzierung der Unfallzahlen und -schwere
- Ausbau der Barrierefreiheit und Abbau von Zugangshemmnissen

### **3. Hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität**

- Hochwertige Lebens- und Aufenthaltsräume
- Straßenraumgestaltung für alle Menschen
- Reduktion von Emissionen

### **4. Stärkung der Erreichbarkeit**

- Äußere Erreichbarkeit: Stärkung der (über-)regionalen Anbindung im öffentlichen Verkehr
- Innere Erreichbarkeit: Minimierung der Verkehrsbelastungen
- Effiziente Lenkung des Personen- und Wirtschaftsverkehrs

Das Leitbild muss mit allen Akteuren der Stadt- und Zivilgesellschaft in Alsdorf abgestimmt und fortlaufend auf Aktualität geprüft werden.

---